Gemeindebrief

Evangelisch-
reformierte
Kirchengemeinde Bösingfeld

RÜCKBLICK

Weltgebetstag in Almena
Die tropische Welt der Cookinseln

EINBLICK

Kooperation
Sieben Kirchengemeinden rücken näher zusammen

AUSBLICK

Pfingstmontag
Ökumenischer Gottesdienst und Gemeindefest in Laßbruch

Ausgabe Juni/Juli/August 2025

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes!

Vielleicht geht es Ihnen beim Blick auf den Kalender genauso wie mir. Ich reibe mir verwundert die Augen und frage mich, warum denn schon fast Juni ist. Wo ist die Zeit geblieben? Dabei muss ich immer an die Zeit denken, als ich ein Kind war und meine Großeltern diesen Satz sagen hörte. Als Kind war mir „die Zeit“ doch völlig egal. Heute war heute. Und der morgige Tag war nur wichtig, wenn es ein besonderer Tag war. Natürlich verging die Zeit mal schneller und mal langsamer, je nachdem, was wir gerade taten. Und als Erwachsene? Je älter ich werde, desto mehr „rast“ die Zeit (wieder so ein Spruch meiner Oma). Und ich stelle mir die Frage: Nutze ich meine Zeit sinnvoll? Und Sie? Nutzen Sie Ihre Zeit sinnvoll? Vielleicht bieten die Sommermonate die Gelegenheit, ein bisschen mehr darauf zu achten, WIE wir unsere Zeit verbringen. Vielleicht bieten Ihnen unsere Angebote gute Möglichkeiten, sinnvoll Zeit zu verbringen. Probieren Sie es auch!

Herzliche Grüße
Anja Piechnik

Die Pfingstrose

Jetzt, zur Zeit um das Pfingstfest, blühen in den Gärten die Pfingstrosen. Rosen sind sie allerdings nicht, sondern Hahnenfußgewächse. Es gibt sie in Rot, Rosa und Weiß. Eigentlich ist diese Blume in den Mittelmeerländern und China zu Hause. In China nennt man sie sogar würdevoll „Rose der Kaiserin“. Sie gilt als ein Zeichen für Reichtum und Schönheit. Im Mittelalter widmeten sich die Benediktinermönche der Zucht dieser schönen Pflanze. So wurde sie auch in unseren Gärten heimisch.
Ihren Namen hat diese „Rose“ ohne Stacheln vermutlich daher, dass sie um die Pfingstzeit herum blüht. Und deshalb auch bei den Pfingstbräuchen gerne zum Schmuck verwendet wird.

Veranstaltungen und Termine im Juni, Juli und August 2025

Datum	Veranstaltung	Details
9. Juni	Gemeindefest Pfingstmontag in Laßbruch	Seite 27
15. Juni	Wald-Gottesdienst Hohe Asch	Seite 3
8. Juli	Anmeldung neue Konfirmanden	Seite 29
17. Aug.	Pilgern in Silixen	Seite 10
28. Aug.	Einschulungs-Gottesdienst	Seite 29

Impressum
Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.-ref. Kirchengemeinde Bösingfeld, Mittelstr. 43, 32699 Extertal. Redaktionsteam: Siegfried Mühlenweg, Anja Piechnik und Peter Thimm. Für die einzelnen Artikel zeichnen die jeweils namentlich genannten Verfasserinnen und Verfasser verantwortlich. Aktuelle Hinweise gibt es auf unserer Homepage: www.kirche-boesingfeld.de
Bei den verwendeten Bildern mit Personen sind die Verfasser/Verfasserinnen jeweils bekannt, alle anderen Bilder und Zeichnungen sind aus dem Bildarchiv pixabay, sowie aus dem Archiv der Zeitschrift Gemeindebrief.
Titelbild: Bildarchiv ev. Gemeindebrief, Foto: Lotz,
Bild Pfingsrose unten: Adobe Stock
Satz und Gestaltung: Janine Roland
Druck: Strangfeld Druck, Kalletal. www.strangfeld.de
Der Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 2500 Exemplaren.

Ökumenischer Wald-Gottesdienst

auf der Hohen Asch am 15.6.25 um 10 Uhr

Sommerzeit ist Urlaubszeit,
und Urlaubszeit ist Reisezeit

Da wird mancher schon lange vorher mit großer Vorfreude an die Tage und Wochen des Urlaubs denken. Es muss ja auch viel bedacht werden: Wer gießt die Blumen, wer versorgt meine Katze, welche Kleidung nehme ich mit, habe ich an Medizin für Notfälle gedacht? Es gibt so viel zu bedenken…
Ich schließe immer eine Reiserücktrittsversicherung ab, falls ich vorher krank werde und die Reise nicht antreten kann.
Manchmal wird mir von der Versicherung auch ein „Rundum-Sorglos-Paket“ angeboten. Dann kann ich sicher sein, dass im Urlaub alles klappt, dass ich medizinisch versorgt werde und wenn etwas schiefläuft, dass der Schaden dann von der Versicherung bezahlt wird. Zum Glück habe ich es noch nie erlebt, dass ich das testen musste. Vielleicht hätte im Kleingedruckten (das ich leider oft überlese…) doch etwas gestanden, das mir Zweifel gekommen wären oder ich Anlass zur Sorge bekommen hätte.
Der Monatsspruch für den Monat Juli klingt zunächst so ähnlich wie ein „Rundum-Sorglos-Paket“. Paulus richtet seine abschließenden „Mahnungen“ zum Schluss seines Briefes an die Christen in Philippi. Er schreibt in Kapitel 4, Vers 6 (Basis Bibel):

„Macht euch keine Sorgen. Im Gegenteil: Wendet euch in jeder Lage an Gott.
Tragt ihm eure Anliegen vor in Gebeten und Fürbitten und voller Dankbarkeit.“

Im Neuen Testament gibt es eine Reihe von ähnlichen Verheißungen. Die tun unserer Seele gut, aber sie irritieren auch: Es könnte der Eindruck entstehen, dass wir alles auch erhalten, worum wir im Gebet bitten.
Aber wir wissen alle, dass das nicht so ist, denn Gott ist kein „Wünsch-O-Mat“, der alle unsere Bitten erfüllt.
Mir hilft das Pauluswort immer wieder, dass ich mich nicht zwischen enttäuschten Erwartungen und zugesagter Erfüllung aufreiben lasse.
Im Blick auf die Erfüllung weckt dieser Satz keine übertriebenen Erwartungen. Es wird gesagt, dass es wichtig sei, alles im Gebet vor Gott zu bringen.
Aber Paulus verknüpft die Einladung zum Gebet noch mit einem Segenszuspruch, den man so zusammenfassen kann: Wer seine Anliegen vor Gott bringt, dessen Herz und Sinne bleiben in Christus und damit im Frieden Gottes bewahrt. „Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus, unseren Herrn.“
Gottes Frieden ist Ausdruck seines Segens. Er bedeutet für mich die Gewissheit, dass ich nicht vergessen bin. Ich bin nicht allein. Gott weiß, was mich bewegt.
Menschen, die mir am Herzen sind, kennen meine Anliegen und tragen sie –vielleicht durch ein Gebet – mit.
Im Sauerland gibt es eine wunderbare Geste der Verbundenheit; so erzählte einmal eine Frau im Gemeindenachmittag: „Wenn jemand eine schwere Zeit erlebt, dann zünden wir eine Kerze an und bringen seine Sorgen im Gebet vor Gott.“
Mich hat diese Geste berührt: Ich darf wissen, dass ich in einem tragfähigen Beziehungsnetz von Menschen gehalten bin, die wie ich mit Christus verbunden sind.
Wenn meine direkte Beziehung zu Gott einmal abreißen sollte, bleibe ich durch meine

Glaubensgeschwister mit ihm verbunden; und sollte die Beziehung zu meinem Mitmenschen einmal gestört sein, so kann Gott, der uns alle trägt, die Störung wieder heilen.
Wendet euch in jeder Lage an Gott. Tragt ihm eure Anliegen vor in Gebeten und Fürbitten. “An Gott“ heißt für Paulus, dass dies auch in der Gemeinde und damit vor den Mitmenschen geschieht: „Teilt miteinander, was euch bewegt, was euch belastet, aber auch das, was euch freut“.

Das bedeutet nicht, dass wir unser Seelenleben vor anderen bis ins Detail ausbreiten sollen. Vielmehr sind wir eingeladen, Vertrauen zu wagen, Nähe zu suchen und zu finden.

So wie Gott uns in Christus nahe gekommen ist, so können auch wir einander nahe sein und unsere Freuden und Lasten gemeinsam tragen.
Dieser betenden Gemeinschaft wird der Segen und der Friede Gottes verheißen.

Das ist zwar kein „Rundum-Sorglos-Paket“, wie es mir bei der Reiseversicherung meiner nächsten Urlaubsreise versprochen wird. Aber es ist die Zusage, dass ich mit meinen Sorgen bei Gott gut aufgehoben bin. Trotz aller Sorgen, die mir doch immer wieder mein Herz schwer machen werden, kann ich zur Ruhe kommen und Frieden finden.

„Gott erfüllt nicht alle unsere Wünsche, aber immer seine Verheißungen!“ (Dietrich Bonhoeffer). Mit dieser Zusage wollen wir die schönste Zeit des Jahres in vollen Zügen genießen und unsere Straßen in der Nähe und in der Ferne fröhlich ziehen…

Ihre Hannah Haneke

RÜCKBLICK WELTGEBETSTAG

Erinnerungen an den Weltgebetstag am 7. März 2025

Der diesjährige Weltgebetstag der Extertaler Kirchengemeinden fand in der evangelischen Kirche in Almena statt. Vorbereitet und geplant wurde das offizielle Programm von Frauen der Cookinseln. Bereits vor Beginn des eigentlichen Programms wurden die Besucher beim Betreten der Kirche durch eine Videopräsentation und durch die exotische Dekoration in die tropische Wunderwelt der Cookinseln mit hineingenommen.

Das Thema „wunderbar geschaffen“ orientierte sich an Versen aus dem Psalm 139. Das Vorbereitungsteam hat in diesem Jahr die vorgeschlagene Ausarbeitung etwas umgearbeitet und für unsere Gemeinden passend gestaltet. Dabei blieb aber der Psalm von David als Leitfaden bestehen. Die Verse des Psalms wurden zum Teil gelesen und besungen, und die Gottesdienstbesucher wurden durch Bilder, Lied- und Wortbeiträge mit hinein genommen in das Staunen über Gottes wunderbare Schöpfung, aber auch in die Anbetung des Schöpfers. In einem Anspiel wurde ein kleiner Einblick in die Anfänge der Mission auf den Cookinseln gegeben, und wir konnten staunen, welch ein lebendiges kirchliches Leben heute auf diesen Inseln im Südpazifik besteht. Da gab es Fotos von vollen Kirchen beim Sonntagsgottesdienst. Das waren Bilder, die wir uns hier für unseren Gottesdienstbesuch auch wünschen würden. In einem Impuls hat Pastor Westerheide darauf Bezug genommen und die Frage in den Raum gestellt, ob die Menschen auf den Cookinseln vielleicht noch besser wissen, was sie am christlichen Glauben haben. Die Geschichte der Mission dort ist noch verhältnismäßig jung, und die Menschen haben klar bezeugt, dass ihnen der christliche Glaube Frieden, Versöhnung und viele weitere positive Entwicklungen gebracht hat. Vielleicht würde es uns gut tun, wenn wir das auch wieder neu in unseren Fokus bekommen könnten.

Im Rahmen dieses Gebets-Gottesdienstes wurden aber auch viele sehr konkrete Anliegen gesammelt und dann in einem Fürbitten-Gebet zusammengefasst. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle noch zu einem sehr leckeren und zum Teil deutlich exotischen Buffet eingeladen. Dabei konnten wir die Gemeinschaft mit den Gästen aus den anderen Kirchengemeinden genießen.

Text: Esther Behrends

wunderbar geschaffen!

Anstehender Ruhestand von Peter Thimm

Vor noch gar nicht so langer Zeit hatte die Landeskirche den Pfarrerinnen und Pfarrern empfohlen, im Turnus von 7-8 Jahren die Pfarrstelle und somit auch die Kirchengemeinde zu wechseln. Der Hintergrund für diese Empfehlung ist einleuchtend: Mit neuen Gesichtern kommen auch andere Predigten, neue Methoden, andere Verhaltensweisen und Ansichten in die Kirchengemeinde. Die Vielfältigkeit des Glaubenslebens wird stärker erfahrbar.
Seit April 2016 arbeite ich nun in unserer Kirchengemeinde, ziemlich genau 9 Jahre lang. Die von der Landeskirche empfohlene Verweildauer in einer Gemeinde habe ich überschritten, aber das ist in Bösingfeld ja nichts Ungewöhnliches. Die vergangenen 9 Jahre waren erfüllt mit mancher Arbeit, aber auch mit viel Freude. In meiner alten Heimat fühle ich mich als Pastor sehr wohl und ich kann mir keine Gemeinde vorstellen, in der ich mich wohler fühlen könnte.
Von daher wird mein Wechsel nicht in eine andere Gemeinde sein, sondern in den Ruhestand. Im November werde ich 63 Jahre alt und im Dezember kann ich in den Ruhestand gehen und werde das auch tun. Dieser Schritt, der mir nicht leicht fallen wird, ist nicht darin begründet, dass ich mit meiner Frau dann das Leben auskosten will, wie wir das vorher nicht konnten. In unserer Lebensführung sind wir sehr bescheiden und brauchen das nicht.
Dieser Schritt hat seine Ursache darin, dass ich mich mit zunehmenden Alter nicht mehr in der Lage sehe, meine Arbeit ordnungsgemäß auszuführen. Dabei möchte ich nicht darüber klagen, dass die Arbeit immer mehr geworden und nicht zu schaffen ist. Das würde nicht stimmen. Vielmehr schaffe ich die Arbeit nicht mehr, mühe mich herum mit wenig Freude und bin nicht mehr in der Lage, neue Impulse zu setzen. Das ist aber für unsere Kirchengemeinde in einer Zeit, in der immer mehr Menschen der Kirche den Rücken kehren, immens wichtig. Mit dem Kirchenvorstand ist grob vereinbart, dass zum Ende des Jahres die Pfarrstelle neu ausgeschrieben wird. Für den Fall, dass die Pfarrstelle nicht oder nicht sofort besetzt werden kann, bin ich bereit, für eine Übergangszeit die Arbeit weiterzuführen.

Es grüßt Sie herzlich
Peter Thimm

Zusammenarbeit von sieben Kirchengemeinden

In Zeiten knapper werdender Ressourcen (sowohl finanziell als auch personell) ist es für Kirchengemeinden unabdingbar, sich mit anderen Kirchengemeinden zu einer Kooperation zu verbinden. Im vergangenen Jahr hat sich unsere Kirchengemeinde dem ‚Kooperationsraum Begatal' angeschlossen in der Hoffnung, dass es für die Zukunft zu einer überregionalen Zusammenarbeit kommen wird. Dazu hat Pfr. Michael Keil aus Barntrup einen Artikel verfasst:

Kooperation soll ausgeweitet werden

Wir erleben eine Zeit schnellen gesellschaftlichen und kirchlichen Wandels. Die Bindung an Organisationen wie die Kirche nehmen rapide ab, Fachkräftemangel ist überall spürbar und immer neue gesetzliche Vorgaben lassen die Bürokratie immer mehr anwachsen.

Im vergangenen Jahr hat die Lippische Landeskirche rund 5.000 Gemeindeglieder verloren und die Kirchensteuereinnahmen sinken deutlich. Das betrifft auch unsere Gemeinden in der Region.
Gleichzeitig erleben wir, dass Gemeindeaktivitäten sich regional ausweiten. Z.B. ein Chor oder ein Posaunenchor zieht Menschen aus den umliegenden Orten an oder Gottesdienste und Veranstaltungen werden unabhängiger vom eigenen Wohnort besucht, weil die Zeit oder das inhaltliche Angebot attraktiv ist.
Um all diese Entwicklungen aufzunehmen, haben sieben Kirchengemeinden in unserer Region erste Kooperationsgespräche miteinander geführt.
Es sind die Kirchengemeinden (von West nach Ost): Lüdenhausen, Hillentrup-Spork, Bega, Bösingfeld, Alverdissen, Barntrup und Sonneborn.
In der kommenden Zeit soll dazu ein Beratungsprozess unter fachkundiger Leitung durch die Gemeindeberatung durchgeführt werden.
Die genauen Inhalte müssen noch festgelegt werden, aber es wird sicherlich darum gehen, gemeinsame Organisationsstrukturen in der Verwaltung, abgestimmte Gottesdienstzeiten und -formen, regionale Angebote in der Jugend- und Konfirmandenarbeit, Gebäudemanagement und ebenso Finanzfragen und Personalgewinnung zum Thema zu machen und gemeinsame Strategien zu entwickeln.
Wir werden zukünftig regelmäßig in den Gemeindebriefen der beteiligten Gemeinden über die Gespräche und Ergebnisse berichten.

Im Auftrag der beteiligten Kirchengemeinden
Pfr. M. Keil

Die VertreterInnen aus den sieben Kirchengemeinden für die Kooperationsgespräche bei einem Treffen am 20.03.2025 Foto: M. Keil (gehört auch dazu, ist aber nicht mit drauf.)

Wandere mit beim Pilgersonntag

Wir starten mit
einem gemeinsamen
Gottesdienst in der
Ev.-ref. Kirchengemeinde
Silixen
um 10 Uhr

Pilgersonntag am 17.08.2025

Ein herzliches HALLO an ALLE!
Auch in diesem Jahr möchten wir von der Evangelischen Allianz im Extertal die gute Tradition des gemeinsamen Pilgersonntags fortsetzen.
Wie auch in den letzten Jahren wünschen wir uns ein Miteinander, nicht nur beim Gottesdienst, sondern auch auf der Pilgertour.
Der Austausch unter- und miteinander ist ein ganz entscheidendes Element des Pilgerns. Aber auch die Zeiten der Stille sind ein besonderes Erlebnis. Hierzu laden wir Dich sehr herzlich ein. Wir, das sind die Verantwortlichen der Evangelischen Allianz im Extertal und Pilgerbegleiter Stephan Lambrecht.
Mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Silixen, Rintelner Weg 3, um 10 Uhr, wollen wir diesen besonderen Tag beginnen. Gemeinschaft nicht nur beim Pilgern, sondern schon im Gottesdienst zu erleben, ist eine besondere Erfahrung.
Aus diesem Anlass werden die Freie evang. Gemeinde Bösingfeld und auch die Kirchengemeinden Bösingfeld und Almena ihre Gottesdienste ausfallen lassen und laden ihre Mitglieder und Besucher zu einem gemeinsamen Gottesdienst in die Evang.-reformierte Kirche in Silixen ein.
Direkt im Anschluss an den Gottesdienst werden wir mit allen, die mitwandern möchten, zu einer kleinen Pilgertour von ca. 11 km starten.
Wir pilgern diesmal auf Teilen der Wilddiebroute. Die Wegstrecke ist vom Höhenprofil recht einfach. Festes Schuhwerk ist aber immer sehr hilfreich. Mitgebrachte Speisen wollen wir dann auch an einem schönen Wegpunkt verzehren.

> „Wer pilgert, unternimmt eine Reise zu einem heiligen Ort. Der Pilger ist dafür mehrere Tage oder gar Wochen unterwegs, meistens zu Fuß. Auf seiner Wanderung möchte der Pilger den Alltag vergessen und sich oft auch auf seinen Glauben besinnen."
>
> (Zitat aus dem Internet)

Wir verstehen pilgern so: „Man ist mit Gleichgesinnten für eine begrenzte Zeit unterwegs. Lassen uns auf Gespräche, Gesang und auch Stille in dieser Zeit ein."
Wenn Du das auch einmal erleben möchtest, dann lass Dich einladen und sei dabei.
Gerne aber auch nur zum Pilgergottesdienst in der Kirche.
Tourende gegen 14.30 Uhr. Zum Abschluss in Silixen erwarten uns noch ein kleiner Snack und ein kurzer Austausch.
Wir freuen uns auf Dich.
Getränke bringt bitte jeder selbst mit, Essen für unterwegs diesmal auch!

Text: Stephan Lambrecht

Die Konfirmierten stellen sich zum Gruppenbild: (unten v.l.n.r.) Ida Kreuzmann, Linda Kehmeier, Lena Alexa Lauken, Anna Schnüll, Fiona Kowalski, Rebecca Kreth, Lilly Handt, (obere Reihe) Leto Budde, Milo Page, Jake-Oliver Asholt, Ole Semke; das Konfi-Team (ganz rechts): Heike Burg und Andrea Leßmann und (oben links) Pastor Peter Thimm.

Foto: Ralf Brakemeier,

KONFIRMATION 2025

Elf junge Leute in Bösingfeld konfirmiert
Thema des Gottesdienstes und der Predigt: „Du bist einzigartig“

In einem feierlichen Gottesdienst in unserer Kirche wurden am 11. Mai elf junge Leute konfirmiert. „Du bist einzigartig“ lautete das Thema der Predigt und des Festgottesdienstes, der vom „Konfi-Team“, bestehend aus Heike Burg, Andrea Leßmann und Peter Thimm gemeinsam vorbereitet und gestaltet wurde.

Vor der Einsegnung fand noch die Taufe eines Konfirmanden statt. Am Vorabend gab es bereits einen Abendmahlsgottesdienst mit den Konfirmierten und deren Familien in ruhiger und entspannter Atmosphäre. Musikalisch begleitet wurde der Konfirmationsgottesdienst vom Posaunenchor unter der Leitung von Timur Isakov und der Musikgruppe „Regenbogen“ unter Petra Esch-Hodde mit zwei Vortragsliedern und einem Lied mit der Gemeinde.

„Du bist einzigartig“ - mit diesem Thema beschäftigte sich das „Konfi-Team“ in der Predigt. Es ging darum, die Persönlichkeit als Schlüssel zur Einzigartigkeit herauszustellen. Einzigartig zu sein ist etwas anderes als anders zu sein. „Wir sollten jubeln, wenn wir in den Spiegel schauen“, hieß es in der Predigt. Auch wenn es etwa ein paar Hautunreinheiten gebe oder sich bei den Älteren erste Falten abzeichneten, „sind wir doch wunderschön und einzigartig. Ein Geschenk Gottes für die Welt.“ Auch die Konfirmierten seien ein Geschenk für die Welt. Das gelte nicht nur heute im schicken Konfi-Outfit, sondern jeden Tag.

Das Konfi-Team ermutigte die Konfirmandinnen und Konfirmanden nachdrücklich, ihre Gaben und Fähigkeiten zum Wohle aller „und zur Ehre Gottes“ einzusetzen. „Wir brauchen Euch – in Zukunft mehr denn je. Ihr seid wunderbare Geschöpfe, von Gott geliebt und mit vielen Gaben ausgerüstet. Bringt Euch mit Euren Begabungen ein!“

In einem Grußwort überbrachte Ariane Schmieder die Glückwünsche des Kirchenvorstands zur Konfirmation. Sie appellierte an die Konfirmierten, auch in Zukunft „unserer Kirchengemeinde verbunden“ zu bleiben. Andreas Leßmann lud herzlich zur Teilnahme an der Jugendarbeit ein, die gerade auch für frisch Konfirmierte spannende Angebote beinhalte.

Obwohl die Konfirmandengruppe mit 11 Jugendlichen so klein war wie seit Jahren nicht mehr, war doch der Konfirmationsgottesdienst mit bald 300 Teilnehmenden außerordentlich gut besucht.

Text: Siegfried Mühlenweg

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für alle Konfirmierten!

AUS DER FRIEDRICH-LINNEMANN-STIFTUNG

Waldtage der Kindertagesstätte Friedrich-Linnemann-Stiftung

Manche Kinder sagen wir sind der `FRILI`-Kindergarten…
Unser Bauwagen ist aus seinem Winterschlaf erwacht und steht erwartungsvoll an seinem altbewährten Platz an der Waldstraße, um von unseren Kindern wieder erobert und für die Waldtage in Beschlag genommen zu werden.

Wie jedes Jahr geht es im Mai wieder los mit unseren Waldwochen der Ü-3 Gruppen. Das heißt für ca. 15 Kinder und zwei Fachkräfte, die Rucksäcke zu schultern und sich früh morgens auf den Weg zu machen, um viele Naturereignisse, Sinneseindrücke und vielfältige Spielmöglichkeiten zu erleben.

Den Wald mit allen Sinnen zu erforschen, ist prägend für die Kinder. Hier können sie hüpfen, klettern, laufen, balancieren und sich richtig austoben, aber auch lauschen(u. a. Tierstimmen/Geräusche im Wald), riechen (z.B. modrig feuchter Geruch der Erde), beobachten (Insekten, Pflanzen, Vögel) und fühlen (Erde, Steine, Baumrinde, Zapfen usw.).

Und wir brauchen plötzlich gar kein Spielzeug mehr… denn Stöcker, Steine, Wasser, Äste, Rinde, Erde, Moos und Wurzeln geben alles her, um die Fantasie der Kinder anzuregen und sich auf ein ganz eigenes Spiel einzulassen, ohne auf gekauftes, elektronisches, vorgegebenes Spielmaterial zurück zu greifen.

Da sieht man plötzlich Kinder, die selbstvergessen mit großer Ausdauer einen Ameisenhaufen beobachten, eine Suppe in einem ausgehöhlten Baumstumpf aus Gras, Erde und Moos kochen oder ein gefällter Baumstamm wird zum Drachen erklärt und schon wird losgeflogen zur nächsten Abenteuerreise.

Am Ende eines Waldtages sind die Kinder meist müder, zufriedener und hungriger als sonst.
Sie erzählen, was sie alles gemeinsam im Wald erlebt haben und was sie am nächsten Tag noch unternehmen möchten. Sie sind voller Ideen, offen und neugierig.

Wir merken immer wieder, wie wertvoll diese (Aus-)Zeit für die Kinder ist.

Der Wechsel von freiem Spiel, freiem Erkunden und Wissensvermittlung, aber auch Kinder sensibel zu machen für die Natur und deren Erhaltung, sind wichtige Ziele unserer Arbeit.

Aus unserer Sicht bietet kaum ein anderes Umfeld so vielfältige Möglichkeiten förderlicher Erfahrung für die gesamte kindliche Entwicklung wie der Wald.
Deshalb freuen wir uns immer wieder auf wundervolle, abenteuerliche Wald-Momente im Mai mit unseren Kids.

Es grüßt Sie
Ihr Team der `FRILI` Kindertagesstätte

Und ein neuer Morgen

(Text und Musik: Gregor Linßen 1999)

1. Herr, du bist die Hoffnung, wo Leben verdorrt,
   auf steinigem Grund wachse in mir.
   Sei keimender Same, sei sicherer Ort,
   treib Knospen und blühe in mir.

Ref.:
Und ein neuer Morgen bricht auf dieser Erde an in einem neuen Tag,
blühe in mir.
Halte mich geborgen fest in deiner starken Hand und segne mich,
segne mich und deine Erde.

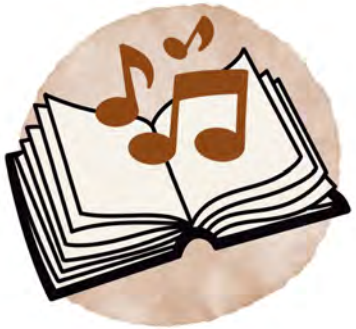
2. Herr, du bist die Güte, wo Liebe zerbricht,
   in kalter Zeit, atme in mir.
   Sei zündender Funke, sei wärmendes Licht,
   sei Flamme und brenne in mir.

Ref.:
Und ein neuer Morgen bricht auf dieser Erde an in einem neuen Tag,
brenne in mir.
Halte mich…

3. Herr, du bist die Freude, wo Lachen erstickt,
   in dunkler Welt, lebe in mir.
   Sei froher Gedanke, sei tröstender Blick,
   sei Stimme und singe in mir.

Ref.:
Und ein neuer Morgen bricht auf dieser Erde an in einem neuen Tag,
singe in mir.
Halte mich…

Neue Lieder für unsere Kirchengemeinde



Liebe Gemeindebriefleserinnen,
liebe Gemeindebriefleser,

es gibt Momente, da scheint die Welt dunkel. Ich fühle mich einsam, verlassen. Es scheint, als gäbe es keine Hoffnung mehr. Mir schwindet die Zuversicht und ich frage mich, wie es weitergehen soll. Viele von Ihnen werden solche Momente kennen. Und möglicherweise kommen auch Ihnen in solchen Momenten Fragen in den Sinn wie: Was hält mich jetzt? Wer gibt mir Mut?

Der deutsche Komponist und Liedermacher Gregor Linßen findet in seinem Lied „Und ein neuer Morgen“ auf diese Fragen eine klare Antwort: Egal, in welcher Lebenslage wir uns befinden, egal, welches Leid wir erleben, Gott ist da und möchte uns trösten. Er ist die Hoffnung, wo Leben verdorrt, die Güte, wo Liebe zerbricht und die Freude, wo Lachen erstickt. Ein starker Zuspruch, verbunden mit dem Wunsch, Gott möge „in mir“, also in uns allen, groß werden.

Wie eine Befreiung wirkt dann auch der Refrain: „Und ein neuer Morgen bricht auf dieser Erde an“. Es gibt einen neuen Morgen nach jeder Dunkelheit. Vielleicht sehen wir ihn nicht immer. Aber im Vertrauen darauf, dass Gott da ist, uns zur Seite steht, wird dieser neue Morgen kommen und wir können gestärkt und mit neuem Mut voranschreiten. „Halte mich geborgen fest in deiner starken Hand und segne mich“. Und natürlich nicht nur mich, sondern alle Menschen sowie die Erde, auf der wir leben.

Ich hoffe, dass auch Sie aus diesem Lied Kraft schöpfen können. Gott ist bei uns und er trägt und hält uns. Lassen Sie uns mit dieser Zuversicht durch die kommenden Monate gehen.

Florian Lücke

Gottesdienste im Juni 2025

1.6. 10 Uhr SO
Gottesdienst
mit Abendmahl und Taufe
Irina Stein an der Orgel
P. Thimm

8.6. 10 Uhr SO
Pfingstsonntag
Gottesdienst mit Taufe
Florian Lücke an der Orgel
Präd. Haneke / P. Thimm

9.6. 11 Uhr MO
Pfingstmontag
Gottesdienst in Laßbruch,
mit anschl. Ökumenischen Extertaler Gemeindefest in Laßbruch in der Ortsmitte,
mit einem gemeinsamen Posaunenchor der Extertaler Kirchengemeinden
P. Westerheide

Gottesdienste im Juni 2025

15.6. 10 Uhr SO
Ökumen. Berg-Gottesdienst
auf der Hohen Asch
mit Posaunenchor,
anschl. Frühschoppen

22.6. 11 Uhr SO
Freibad-Gottesdienst
in Laßbruch
Wir feiern Gottesdienst
unter freiem Himmel
P. Thimm

29.6. 10 Uhr SO
Gottesdienst
am Schützenfest-Wochenende
mit Heidi und Anne Franke an Orgel und Querflöte
P.i.R. Blümel

Gottesdienste im Friedrich-Winter-Haus
am 11.06. u. 09.07. u. 13.08.
um 15.30 Uhr mit P. Brendler

Wöchentliche Andachten in der Seniorenresidenz
mittwochs um 10 Uhr mit P. Brendler

Gottesdienste im Juli 2025

6.7. 10 Uhr SO
Familien-Gottesdienst
mit der KiTa Friedrich-Linnemann-Stiftung und der Musikgruppe Regenbogen
P. Thimm

13.7. 10 Uhr SO
Gottesdienst
mit Irina Stein an der Orgel
Präd. Haneke mit Jugendlichen und Andrea Leßmann

20.7. 10 Uhr SO
Gottesdienst
mit Abendmahl
mit Irina Stein an der Orgel
P. Thimm

27.7. 10 Uhr SO
Gottesdienst
mit Taufe
mit Florian Lücke an der Orgel
P. Thimm

Gottesdienste im August 2025

3.8. 10 Uhr SO
Gottesdienst
mit Abendmahl
mit Florian Lücke an der Orgel
Präd. Haneke

10.8. 10 Uhr SO
Gottesdienst
mit Posaunenchor
P.i.R. Blümel

17.8. 10 Uhr SO
Gottesdienst
Pilgergottesdienst in Silixen von der Ev. Allianz Extertal

24.8. 11 Uhr SO
Familien-Gottesdienst
zum Abschluss der Ferienspiele
mit Florian Lücke an der Orgel
Andrea Leßmann und Team

28.8. 9 Uhr DO
Einschulungs-Gottesdienst
Ökumenischer Gottesdienst
mit Musikgruppe Regenbogen
Andrea Leßmann, P. Thimm
und kath. Kirchengemeinde

31.8. 10 Uhr SO
Gottesdienst
mit Taufe
mit Florian Lücke an der Orgel
P. Thimm

Handarbeitskreis
Wir treffen uns zum Handarbeitskreis im Gemeindehaus und laden dazu herzlich neue Leute ein. Einfach mal vorbeikommen und mitmachen.
Montags um 14.30 Uhr
Kontakt: Melanie Urbanek, Tel. 99 31 558
Oder 0176 / 34592324

Musikgruppe „Regenbogen“
Donnerstags um 18 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: Petra Esch-Hodde, Tel. 49 49

Posaunenchor
Freitags um 19.45 Uhr in der Kirche
Kontakt: Sandra Grotius, Tel. 99 51 48

Gemeindenachmittage
Di, 17.06.2025, Ausflug
Di, 15.07.2025, 14.30 Uhr
Sommerpause im August

Seniorentreff
in Goldbeck bei Familie Brand/Bauer
in der Grundstraße 4
Do, 12.06.2025, 15.00 Uhr
Do, 10.07.2025, 15.00 Uhr
Do, 14.08.2025, 15.00 Uhr

Bücherstube
Die Bücherstube ist geöffnet, wenn Kirchkaffee nach dem Gottesdienst stattfindet. Wer außerhalb dieser Zeiten etwas aus der Bücherstube haben möchte, kann Heinrich Kracht auch jederzeit telefonisch unter der Telefonnummer 05262/2296 erreichen.

Gruppe „Mitten im Leben“
Die Treffen finden mittwochs um 19 Uhr im Gemeindehaus in der Mittelstraße statt.
Kontakt unter:
Andrea Küssner, Tel. 99 58 00
Anja Piechnik, Tel. 99 44 06
Ulla Rose, Tel. 5 66 42
Ariane Schmieder, Tel.: 0151 72427307

Unsere nächsten Treffen und Themen:
Mi., 11.06.: Demokratieverlust/- verdrossenheit/ Demokratie in der Krise – Darf/ Muss sich Kirche einmischen? Wie können wir uns einbringen? (April- Treffen war ausgefallen, deshalb jetzt dieses Thema)
Mi., 09.07.: „LIP“ - Leben im Paradies: Was sollte frau in Lippe gesehen haben, wo sollte sie gewesen sein? Ein Erfahrungsaustausch

Mi.,13.08.: besinnlicher Abendspaziergang in und um Bösingfeld (mit anschl. Einkehr)

After Eight

Hauskreis „After Eight“
Wir haben einen Hauskreis ins Leben gerufen, der sich im 14-täg. Rhythmus um 20.15 Uhr in Goldbeck, Im Kloster 8, bei Leßmanns trifft.
Unter einem Hauskreis verstehen wir einen persönlichen Austausch, Singen von christlichen Liedern, Lesen eines Bibeltextes mit Erklärungshilfen.
Weitere Infos und Anmeldung bei Andreas Leßmann unter Tel. 0171-6407173.
Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Spielkreis „Die Sesamkörner“
Jeden Donnerstag im Gemeindehaus
Der Spielkreis für die großen Kinder,
ab 1 Jahr. 15:30 - 17:00 Uhr
Bei Interesse bitte vorher bei mir melden:
marleenheidfeld@yahoo.com

Spielkreis „Die Sesamkörnchen“
Jeden Montag im Gemeindehaus
Der Spielkreis für die kleinen Kinder,
von 0 - 2 Jahren. 9:30 - 11:00 Uhr
Bei Interesse bitte vorher bei mir melden:
marleenheidfeld@yahoo.com

Spielkreis „Die Wuselzwerge“
Für Kinder von ca. 2 bis 4 Jahren
und ihre (Groß-) Eltern
14- täg. freitags
von 15.00 Uhr – 16.30 Uhr
im Gemeindehaus Bösingfeld
mit Christina Fahr,
Kontakt: 0176/38068738 oder
05262/9955901 und
Jennifer Lippek, Tel.: 0160/154 3021

Kindergruppe „SpiReLi“
Kindergruppe mit buntem Programm:
Spiele, Religion und Lieder,
für Kinder ab 5 Jahren
Jetzt NEU: in Goldbeck und Bösingfeld!
Goldbeck im DGH am 4.6. und 27.8.
jeweils 16.30 bis 17.30 Uhr
Bösingfeld im Gemeindehaus, am 2.7.
jeweils von 16 bis 17.30 Uhr

Kreativer Jugendtreff
Wir treffen uns z.Zt. projektmäßig nach Absprache. Zur Vorbereitung von Jugendgottesdiensten u.a.m. Es können gerne noch neue Jugendliche ab 12 Jahren dazukommen.

Bandaufbau „Kirchencombo“
Inzwischen haben sich zwei Saxophonspieler, eine Klarinettistin, eine Schlagzeugerin, eine E-Pianistin und eine E-Bassistin, sowie eine Sängerin gefunden, die teilweise schon miteinander proben. Wir treffen uns projektmäßig, nach Absprache. Wer möchte sich noch anschließen und spielt entweder ein Instrument oder würde gerne mitsingen? Interessenten melden sich bitte bei Andrea Leßmann.

Gitarrenkurs
Der Gitarrenkurs für Anfänger und Fortgeschrittene läuft weiter, donnerstags um 17 Uhr im Gemeindehaus. Gerne können wieder neue interessierte Leute reinschnuppern, bitte bei Andrea Leßmann melden.

Gruppe „Ein Herz für Andere“
Wer macht mit? Nächster Treff ist am 1.6. in einem Altenheim in Bösingfeld.
Dort feiern wir um 10 Uhr bis 11 Uhr mit den Senioren zusammen „Teeny-Gottesdienst“. Es wird u.a. ein Anspiel geben zu einer biblischen Geschichte. Interessierte sind herzlich willkommen.

Rückblick
Abendgottesdienst unter Mitwirkung von Jugendlichen: Anspiel zur Fußwaschung Jesu

An Gründonnerstag gestalteten neun Jugendliche und ein Kind den Abendgottesdienst mit: Janne Pleuger, Sunny Atherton, Aaron Brakemeier, Emily Ramm, Felix Schulte-Overbeck (Kind), Oskar Nillesen, Ida Kreuzmann, Lea Mar und Julia Bergen. Sie spielten sehr eindrücklich die Fußwaschung Jesu. Die Frage der Jünger: „Wo ist hier der Diener, der uns die Füße wäscht?“ wurde von Jesus auf eine sehr herausfordernde Weise beantwortet: Jesus (gespielt von Sunny) stand ganz ruhig auf, band sich eine Schürze um, holte sich Wasser aus einem Krug und beugte sich zu seinen Jüngern, um ihnen die Füße zu waschen. „So sollt ihr miteinander umgehen!“ war seine Antwort. Auch eine Lesung wurde von einer Jugendlichen übernommen. (Emily).

Text: Andrea Leßmann

Rückblick
Kinderbibelwoche KIBIWO 2025
„Das geheimnisvolle Logbuch“

In der ersten Osterferienwoche haben sich bis zu 28 Kinder und 10 Mitarbeitende (Heike Burg, Corinna Becker, Janne Pleuger, Lars und Ole Semke, Neo Reker, Emily Ramm, Pia Meier, Ida und Leona Kreuzmann) zur Kinderbibelwoche im Gemeindehaus getroffen. Worum ging es diesmal in der KIBIWO:
Die Kapitänin Edda hat sich mit Mats, einem Jugendlichen unterhalten. Er wollte von ihr wissen, wie sie denn mit Ängsten in ihrem Leben umgeht. Edda gab viele Tipps, die sie sich selbst aus der Bibel geholt hatte. Dazu gab es immer eine Einblendung einer biblischen Geschichte, die von Jugendlichen gespielt wurde.

Text: Andrea Leßmann

Es gab wieder jede Menge Spiel und Spaß. Die Kinder bastelten u.a. Rettungsringe, welche an Jesus erinnern möchten: Jesus, unser Retter, der uns immer zur Seite steht, auch wenn wir ihn gar nicht sehen können.
Zum Abschluss feierten wir am Sonntag, 3.5., einen Familiengottesdienst. Auch dort traten wieder die Kapitänin Edda (Corinna Becker) und der Jugendliche Fahrgast (Lars Semke) auf sowie 2 Jünger (Pia und Emily), die im Sturm unterwegs waren, als ihnen Jesus (Neo) auf dem Wasser begegnete. Die anderen Jugendlichen brachten sich mit Lesen von Texten und Gebeten, Vertiefungsfragen oder musikalisch sowie an der Technik ein.

Rückblick: Aufregende Kirchenerkundung für Kita aus Goldbeck

Mit einem Reisebus (!) kamen am Mittwoch, 30.4., 15 Kinder der „Goldbecker Bergracker“ in Begleitung ihres Erzieherteams nach Bösingfeld, um unsere Kirche zu erkunden. Aufgeregt und fasziniert lernten sie den Kirchenraum kennen: Abendmahlsgeschirr und Taufschale, Klingelbeutel und natürlich ein Blick von der Kanzel herab gehörten auch dazu. Die Kinder erlebten, wie man die Orgel spielt und wie das ihnen vertraute Lied: „Einfach spitze“ auf der Orgel klingt. Natürlich war auch das Hinaufsteigen auf den Kirchturm dabei, um die großen Glocken zu sehen.

Vielen Dank an das KITA- Team mit Leiterin Claudia Mikler, die die Organisation übernommen hat, und an den Busunternehmer und Vater zweier KITA- Kinder, Heiko Reiß, der die Gruppe mit dem Bus gefahren hat. Die Kirchenerkundung machte allen viel Freude und wird wohl uns allen in Erinnerung bleiben. *Text: Andrea Leßmann*

Rückblick: Ausflug mit Jugendlichen ins Bibeldorf nach Rietberg

Am Sonntag, dem 4. Mai, fuhren wir im Anschluss an unseren Familiengottesdienst ins Bibeldorf nach Rietberg. Eingeladen waren Jugendliche, die sich besonders in unserer Gemeinde eingebracht hatten. Den Eintritt bezahlten wir von den Einnahmen unserer Marionettentheater-Aufführungen. Da wir dieses Mal auch eine Führung gebucht hatten, gab es sehr viel Neues zu erfahren. So werden auf jeden Fall alle, die dabei waren, in Zukunft bei so manchen biblischen Geschichten an den eindrücklichen Besuch mit all seinen Informationen denken: Wie weit und beschwerlich der Weg für Maria und Josef war; wie schwer ein Kettenhemd auszuziehen ist, wie wohl der Stall in Bethlehem wirklich ausgesehen hat, wie man die Häuser abdecken konnte usw. Die (leider sehr kleine) Ausflugsgruppe wurde begleitet von ein paar Erwachsenen und fuhr ganz zufrieden wieder nach Hause.

Text: Andrea Leßmann

Ausblick: Ferienprogramm für Jugendliche in den Sommerferien

Du hast den Sommerurlaub noch nicht verplant? Dann mach doch mit beim Ferienprogramm der ev.-ref. Kirchengemeinde. Wir treffen uns jeweils ab 15 Uhr und planen und besprechen dann unsere Aktivitäten. Am 8.8. wollen wir z.B. zelten. Abschluss ist wie immer ein Familiengottesdienst (dieses Mal am 24.8.25 um 11 Uhr). Melde Dich einfach an und bring deine Ideen und Wünsche mit. Wir freuen uns auf Dich.

Anmeldung über Andrea Leßmann, Tel: 0151- 55 27 34 36 und Anmeldung durch Einzahlung von 10,- € pro TN und Woche auf das Konto der Kirchengemeinde Kennwort: JuWo1 (für 1. Woche) oder JuWo2 (für 2. Woche) oder JuWo1+2 (für beide Wochen) + Name des Kindes + Alter+Tel. Die Jugendlichen können an einer oder an beiden Wochen teilnehmen. Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen

Ferienprogramm für Jugendliche ab 12 Jahren in den Sommerferien:
I.) Woche: 4.8. – 8.8.
II.) Woche: 11.8. – 15.8.
Jeweils nachmittags und abends

KINDER UND JUGENDLICHE

KINDER UND JUGENDLICHE

Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch."

APOSTELGESCHICHTE 2,1–8.12–17

Grafik: Pfeffer

Einladung

Ökumenisches Gemeindefest am Pfingstmontag

am 9. Juni 2025
in Laßbruch am Dorfgemeinschaftshaus
im Anschluß an den Gottesdienst um 11 Uhr
Herzliche Einladung!

Jubiläumskonfirmation am 7. September

Wir hatten bereits darauf hingewiesen und möchten noch einmal daran erinnern:
Am Sonntag, dem 7. September 2025, um 10 Uhr findet der Festgottesdienst zur Jubiläumskonfirmation statt: Diamantene Konfirmation (vor 60 Jahren), Eiserne Konfirmation (vor 65 Jahren), Gnadenkonfirmation (vor 70 Jahren), Kronjuwelen-Konfirmation (vor 75 Jahren) oder Eichenkonfirmation (vor 80 Jahren).
In der Regel sind die Adressen vorhanden und die Jubilarinnen und Jubilare bekommen eine Einladung zugeschickt. Wer zu dem Personenkreis gehört und bis Anfang Juni noch keine Einladung erhalten hat, möge sich bitte im Gemeindebüro melden.
Wer nicht in unserer Gemeinde konfirmiert wurde, sondern zugezogen ist, ist auch herzlich zur Jubiläumskonfirmation eingeladen. Melden Sie sich dann bitte auch im Gemeindebüro.

Ökumenischer Einschulungsgottesdienst am 28. August

Zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde ‚Heilig Geist' lädt unsere Kirchengemeinde alle Schulanfängerinnen und -anfänger mit ihren Familien herzlich ein zu einem Gottesdienst am Einschulungstag, dem 28. August, um 9.00 Uhr in unserer Kirche. Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet durch die Gruppe Regenbogen.

Anmeldung zum neuen Konfirmandenkurs am 8. Juli

Wir laden herzlich ein zu einem ersten Informations- und Anmeldungsabend für den neuen Konfirmandenjahrgang, der nach den Sommerferien beginnt. Die Jugendlichen werden im Frühjahr 2027 konfirmiert werden. Eingeladen zu dem Konfirmandenkurs sind alle Jugendlichen, die nach den Sommerferien die siebte Klasse besuchen oder besuchen müssten. Auch diejenigen, die noch nicht getauft sind, sind herzlich eingeladen.
Im ersten Jahr findet der Unterricht alle zwei Wochen dienstags in der Zeit von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Im zweiten Jahr erfolgt der Unterricht in der Regel an einem Samstag im Monat als Blockunterricht von 9 bis 12 Uhr.

Der Anmeldungsabend ist am Dienstag, dem 8. Juli 2025, um 19.30 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses .
Herzlich eingeladen sind alle interessierten Jugendlichen und ihre Eltern. Bitte bringen Sie das Familienstammbuch mit.

„Besser ein Gericht Kraut mit Liebe als ein gemästeter Ochse mit Hass“,

Hätten Sie es gewusst?

„Besser ein Gericht Kraut mit Liebe als ein gemästeter Ochse mit Hass“, heißt es in der Bibel im Buch der Sprüche 15, V. 17

Das ist kein Kochrezept, das ist ein Lebensrezept.

Es will sagen:

Es ist besser, ein Gericht Kraut (in der Bibel ein Beispiel für ein einfaches Essen) an einem voll besetzten Esstisch als einen gemästeten Ochsen alleine zu verspeisen.

Wenn Menschen dabei sind, die wir mögen, dann wird jedes Essen zum Festessen. Also träumen wir davon: vom Tisch, gedeckt für viele Freunde und in der Mitte: ein Gericht Kraut mit Liebe für die Vegetarier und irgendwas mit Fleisch für die anderen.

Einfach wieder einmal richtig zusammen speisen, egal was, Hauptsache mit echten Herzensmenschen - vielleicht schon bald. Da bieten die lauen Sommerabende reichlich Gelegenheit…

Hannah Haneke

Wir pflegen Nächstenliebe.

Diakonieverband Extertal
Grüner Weg 1
32699 Extertal-Bösingfeld
Tel. 0 52 62 - 56 772
Fax 0 52 62 - 56 967
info@diakonie-extertal.de

Diakonie Extertal

- Beratung und Anleitung
- Familienpflege
- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Kinderkrankenpflege
- Verhinderungspflege / Betreuungsdienste
- Hilfen im Haushalt
- Hausnotruf – Rund um die Uhr erreichbar
- Vermittlung aller kirchlichen Angebote: gesellige Treffen, Gesprächskreise, Seniorenreisen u.a.

Geburtstagsgrüße

Liebe Geburtstagskinder,

manchmal müssen wir uns am Tag einfach einmal hinsetzen und eine Pause machen. Egal, womit wir tagsüber so beschäftigt sind, wir brauchen kleine Pausen mitten im Alltagsbetrieb. Dann ist eine Tasse duftender Kaffee oder Tee der richtige Pausenfüller.
So wie diese kleinen Pausen uns in unserem Alltag zu neuen Kräften führen, will Gott uns durch sein Wort in eine gute Richtung lenken. Er ermuntert uns – und das haben wir alle immer wieder bitter nötig: „Lass den Mut nicht sinken.“ Das ist kein Befehl, sondern eine Zusage, der ein zweiter Satz folgt: „Gott schenkt dir neue Kraft“.

So wie der Prophet Nehemia von Gott aufgefordert wurde, so möchte er auch uns in schwierigen Situationen zurufen: „Ich stehe hinter dir, ich schenke dir etwas, was dein Leben wieder hell macht!“

Freude und Kraft sind genau das, was wir in einer Notlage brauchen. Gott holt uns aus der Kraftlosigkeit und lässt uns wieder froh werden.
Das wünsche ich Ihnen, liebe Geburtstagskinder, dass Sie fröhlich und getrost in den mutmachenden Ruf an Nehemia einstimmen können und Sie die Botschaft als Kraftreserve für jeden neuen Tag im Herzen haben:
„Lass den Mut nicht sinken. Gott schenkt dir neue Kraft!“ (Nehemia 8,10)

Freundlich grüßt Sie auch im Namen von Pastor Peter Thimm
Ihre Hannah Haneke, Prädikantin

GEBURTSTAGE

Pfarrer Peter Thimm Mittelstraße 74	Tel. 05262/6253199 thimm@kirche-boesingfeld.de
Gemeindepädagogin für Kinder- und Jugendarbeit **Andrea Leßmann** Im Kloster 8, 31737 Rinteln-OT Goldbeck	Tel. 05262/9946991 lessmann@kirche-boesingfeld.de
Prädikantin Hannah Haneke Bergstraße 24	Tel. 05262/697 h.haneke@web.de
Kirchenvorstandsvorsitzender **Stellvertretende Kirchenvorstandvorsitzende**	Jürgen Ewers Ewers@kirche-boesingfeld.de Ariane Schmieder
Gemeindebüro: Marina Süllwold Mittelstraße 43 Mo + Do 9 Uhr bis 12 Uhr Di 9 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 17 Uhr Fr 9 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 16 Uhr	Tel. 05262/3194 Fax 05262/56980 buero@kirche-boesingfeld.de
Küster Ingo Thielke	Tel. 05262/3194
Ansprechperson für ‚sexualisierte Gewalt' in unserer Gemeinde: **Andrea Küssner**	Tel. 05262/99 58 00 vertrauensperson@kirche-boesingfeld.de
Kindergarten „Friedrich-Linnemann-Stiftung" Schulstr. 14, **Leiter: Philipp Niemeyer**	Tel. 05262/3255 p.niemeyer@kita-schulstrasse.de www.kita-schulstrasse.de
Ambulanter Hospizdienst Regionalgruppe Extertal	Tel. 05262/995558
Diakonieverband Extertal Werner Blome-Haus, Grüner Weg 1 **Pflegedienstleiter Rafael Winkler**	Tel. 05262/56772 Fax 05262/56967 info@diakonie-extertal.de www.diakonie-extertal.de
Diakonieverband Extertal - Tafel Ausgabestelle Extertal der Tafel Ostlippe	Sparkasse Lemgo IBAN DE37 4825 0110 0002 0644 42
Konto der Ev.-ref. Kirchengemeinde Bösingfeld	Sparkasse Lemgo IBAN: DE28 4825 0110 0002 0004 87

Erreichbarkeit im elektronischen Rechtsverkehr:
Behördenpostfach "Lippische Landeskirche"

www.kirche-boesingfeld.de

facebook *instagram*

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bösingfeld
Gemeindebüro · Mittelstraße 43 · 32699 Extertal
Tel.: 0 52 62 / 31 94 · **www.kirche-boesingfeld.de**